

Presto Presse-Vertriebs AG
Herrn Bernard Germanier
Zentweg 5
3006 Bern
(per E-Mail)

Bern, 30. September 2026

**Einstellung des SonntagsBlick von Ringier – Geplanter Stellenabbau bei Presto:
Konsultationsverfahren
Eingabe vom Personalverband transfair**

Sehr geehrter Herr Germanier

Mit dem Schreiben vom 9. September 2026 informierte die Geschäftsleitung der Presto Presse-Vertriebs AG die Mitarbeitenden über die geplante Einstellung des SonntagsBlick bei Ringier per Ende 2026 welche einen möglichen Abbau von bis zu 69 Stellen bei Presto in der Sonntagszustellung zur Folge haben könnte. Damit wurde das Konsultationsverfahren gemäss den gesetzlichen Bestimmungen eröffnet. Hiermit nimmt der Personalverband transfair, Sozialpartner von Presto und dem Post-Konzern, dem Presto zu 100% gehört, im Namen der Mitarbeitenden der Firma Presto offiziell an der Konsultation teil. Dieses Schreiben wurde auf der Grundlage von Vorschlägen und Überlegungen unseres Verbands, auf der Grundlage unserer eigenen Informationen und Inputs, die wir von den Beschäftigten der Presto gesammelt und erhalten haben, verfasst.

Wir teilen Ihnen mit, dass dieses Schreiben aus Gründen der Transparenz und damit die Mitarbeitenden von Presto und die breite Öffentlichkeit über unsere Schritte informiert sind, auf unserer Webseite veröffentlicht wird.

Bemerkungen zur Form und zum Prozess

Wir nehmen zur Kenntnis, dass das Konsultationsverfahren – wie üblich bei der Post – zwei Wochen dauert. Für transfair ist es wichtig Zeit für Vorschläge zu haben, die es zu vertiefen gilt, um den Stellenabbau – falls auch nur teilweise - zu vermeiden. Letztlich das Ziel des Konsultationsverfahrens.

Inhaltliche Bemerkungen / Vorschläge und Forderungen des Personalverbands transfair

Allgemeine Erwägungen

transfair nimmt die Aussage von Presto zur Kenntnis, dass sämtliche mögliche interne Lösungen geprüft wurden und daher dieser Stellenabbau auf Grund der Einstellung des SonntagsBlick bei Ringier die einzige wirtschaftlich sinnvolle Lösung ist, die in Betracht gezogen werden kann. Es muss jedoch festgestellt werden, dass Presto das Privileg hat, zum Konzern Post zu gehören, einem der grössten Arbeitgeber der Schweiz, der sich ebenfalls zu 100 % im Besitz des Bundes befindet. transfair fordert die Post auf, alle möglichen Lösungen innerhalb des Konzerns Post zu prüfen, um möglichst vielen potenziell von der Restrukturierung betroffenen Personen eine Stelle anzubieten, wenn dies auch auf Grund der tiefen Pensen und den vorhandenen Qualifikationen schwierig sein sollte.

Forderung 1: Prüfung Übernahme des Personals in anderen Bereichen

Die Post übt weitere Tätigkeiten aus, in denen sie im Moment Personal sucht. (z.B. in der Zustellung). transfair ist der Meinung, dass bei all diesen Neueinstellungen das Personal, das von Presto entlassen werden würde, absolute Priorität haben muss. Solche Neueinstellungen werden wahrscheinlich zusätzliche/ergänzende Weiterbildungen für das Personal erfordern: So muss eine Betreuung auf individueller Basis sowie in kleinen Gruppen möglich sein. Die als am einfachsten umsetzbare Möglichkeit sieht transfair jedoch darin, dass die bei Presto fehlenden Ressourcen in den Touren unter der Woche durch die wegfallenden Touren am Sonntag ausgeglichen werden können.

Um die Chancen des Presto-Personals zu erhöhen, von der Post (oder anderen externen Unternehmen) übernommen zu werden, fordern wir Presto auf, mit Hilfe der Personalabteilung der Post das Zustellpersonal nach seinen Merkmalen (Alter, Erfahrung bei Presto, andere Berufserfahrungen, Sprachen usw.) zu unterteilen. Dazu gehört ebenfalls die Ausstellung eines Arbeitszeugnisses. Dadurch können die Optionen und Möglichkeiten für diese Gruppen gezielter abgeklärt werden. Nur auf individuelle Lösungen und Wege zu setzen, erscheint uns nicht genug.

Forderung 2: Information des Personals

Während des Konsultationsverfahrens und darüber hinaus ist es transfair wichtig, dass die Mitarbeitenden stets über die weiteren Schritte informiert und dabei begleitet werden. Darüber hinaus ist eine grosse Anzahl von Personen auf das Einkommen angewiesen, welches sie durch die Beschäftigung bei Presto generieren.

Es ist daher möglich und wahrscheinlich, dass der Wegfall eines solchen Einkommens schwerwiegende finanzielle und soziale Folgen hat. transfair fordert demnach Presto und die Post auf, jeden einzelnen Fall eingängig zu prüfen und für den entsprechenden Mitarbeitenden die bestmögliche Lösung auszuarbeiten, respektive anzubieten.

Schlussfolgerung / weiteres Vorgehen

Auch wenn transfair anerkennt, dass es schwierig ist, eine Lösung für alle potenziell von dieser Restrukturierung betroffenen Personen zu finden, ist dies dennoch nicht unmöglich. Es ist in der Verantwortung von Presto und der Post, nach der Fürsorgepflicht zu handeln. Als Sozialpartner wird sich transfair an allen Überlegungen in diese Richtung beteiligen und zur Erarbeitung von Lösungen beitragen.

Ein Sozialplan scheint unvermeidlich. transfair wird ihn in Treu und Glaube mit Presto und der Post aushandeln. Es liegt unseres Erachtens in der Verantwortung der Post, für die betroffenen Mitarbeitenden nicht nur finanziell, sondern auch moralisch die bestmöglichen Lösungen zu finden. Der Sozialplan muss insbesondere sicherstellen, dass die Treueprämien von denjenigen Personen in Anspruch genommen werden können, die den festgelegten Zeitraum innerhalb eines Jahres nach der Entlassung erreichen. Ebenso sind Trägerinnen und Träger, welche sich bereits im AHV-Alter befinden, angemessen zu entschädigen.

Dieses Konsultationsverfahren stellt die einzige Möglichkeit dar, diese Arbeitsplätze für möglichst viele dieser Personen zu retten: transfair fordert Presto und die Post auf, jeden unserer Vorschläge und Anträge sorgfältig zu prüfen und konstruktiv darauf zu reagieren, damit das Personal, das Unternehmen und die Sozialpartner gemeinsam Lösungen erarbeiten können. Für transfair ist es grundlegend, regelmässig über die Situation und den Fortschritt der verschiedenen Massnahmen informiert zu werden.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und die Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

transfair – Dein Personalverband



Diego Frieden
Stv. Leiter Branche Post/Logistik



Patrick Biner
Regionalsekretär Region Mitte

Kopie an:

- Personalkommissionen Presto Presse Vertriebs AG (per E-Mail) Gewerkschaft syndicom, Herr Urs Zbinden, Zentralsekretariat, Monbijoustrasse 33, 3001 Bern (per E-Mail)